

## Health Economic News OKTOBER 2021



### **LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

wie erreicht man die noch Ungeimpften? Dies war eine der zentralen Fragen, auf die wir bei unserer aktuellen Befragung der European COvid Survey (ECOS) Antworten gesucht haben. Als eine der wichtigsten Erkenntnisse kam dabei heraus, dass Druck kontraproduktiv und keineswegs ein Anreiz ist, sich gegen Corona impfen zu lassen.

Die neuen Studienergebnisse haben wir kürzlich beim Senatsempfang im Hamburger Rathaus vorgestellt. Anlass war das 10-jährige Bestehen des HCHE; bei der hybrid ausgetragenen Feier im großen Festsaal (wenn Sie noch einmal reinsehen wollen, folgen Sie einfach diesem [Link](#)) berichteten wir zudem über eine weitere Corona-Forschung, dabei ging es um das Thema der informellen Pflege. Oft wurden die Pflegenden als die Vergessenen der Pandemie bezeichnet. Eine Forschergruppe im HCHE hat ihnen daher besonderes Augenmerk geschenkt.

Aktuell bereiten wir uns außerdem wieder auf mehr Veranstaltungen bei uns in der Esplanade/am Stephansplatz vor und hoffen, Sie bald einmal wieder bei uns vor Ort begrüßen zu können. Zunächst startet unsere reguläre Vortragsreihe HCHE Research Seminar mit einer Mischung aus digitalen und Präsenzveranstaltungen. Für das nächste Jahr planen wir zum zweiten Mal nach 2018



die Ausrichtung der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie und sind vorsichtig optimistisch, dass wir im März 2022 dieses wichtige Event in Hamburg in Präsenz ausrichten können.

Ihr  
Prof. Dr. Jonas Schreyögg

---

## NEUE ERGEBNISSE UNSERER CORONA-FORSCHUNG



### **European COvid Survey: höhere Impfbereitschaft und Widerstand der Ungeimpften**

Mit 82 % erreicht die Impfbereitschaft in Deutschland vorerst ihren Höchstwert und legt im Vergleich zu Juli um 9 Prozentpunkte zu. Der Anteil der nicht Impfbereiten sinkt in Deutschland um 6 Prozentpunkte auf 13 %. Weitere Ergebnisse der repräsentativen European COvid Survey (ECOS): Wer zurzeit noch nicht geimpft ist, zeigt sich unbeeindruckt von aktuellen Maßnahmen wie 2G oder kostenpflichtigen Tests. Nur maximal 4 % der Ungeimpften erwägen dadurch eine Impfung. Bei rund 30 % führt dies sogar zu einer Gegenreaktion: Sie geben an, dass eine Impfung noch unwahrscheinlicher wird.

Die aktuelle Befragung fand vom 7. bis 21. September 2021 in acht europäischen Ländern statt.

[Zu den Ergebnissen](#)



### **Informell Pflegende: (allein) gelassen während Corona?**

Angehörige, Freunde oder Nachbarn sind eine wichtige Säule des Gesundheitssystems, denn immerhin werden rund 80 % aller Pflegebedürftigen zu Hause versorgt. Wie hat sich die Situation der so genannten informell Pflegenden in der Pandemie verändert? Wie sind sie in

dieser besonderen Krisensituation zurecht gekommen? Und welche Auswirkungen hatte Corona auf die Pflegenden? Während der Pandemie hat sowohl die Pflegezeit als auch bei fast jedem Dritten die Pflegeintensität zugenommen. Viele reduzierten zudem die Hilfe von ambulanten Pflegediensten, nutzten stattdessen aber vermehrt eine Einkaufshilfe. Im Vergleich wiesen informell Pflegende darüber hinaus eine schlechtere psychische Gesundheit als Nicht-Pflegende während der Pandemie auf. Für künftige Maßnahmen und Notfallpläne sollte es auch hier für diese Gruppe mehr unterstützende Angebote geben.

Weitere Informationen: Zwar, L., König, H. H., Hajek, A. (2021). Informal caregiving during the COVID-19 pandemic: Findings from a representative, population-based study during the second wave of the pandemic in Germany. *Aging & Mental Health*.

[Zur Forschungsarbeit](#)

---

## WEITERES AUS DER HCHE-FORSCHUNG



### **Macht Adipositas ältere Menschen einsamer?**

In einer neuen HCHE-Studie konnte gezeigt werden, dass die Überwindung von Adipositas bei Älteren ab 40 Jahren keinen Einfluss auf die Einsamkeit hat, aber sehr wohl bei Frauen die wahrgenommene soziale Isolation reduziert. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass sie sich schlanker von der Gesellschaft akzeptierter fühlen, da sie den sozialen Normen für Attraktivität entsprechen. Bei Männern ließen sich dagegen keine signifikanten Effekte feststellen. Für die Studie wurden Daten von über 4.500 Personen des Deutschen Alterssurveys (DEAS) vom Deutschen Zentrum für Altersfragen ausgewertet. Erhebungszeitraum war vor der Pandemie, doch zeigt sich, dass sowohl Übergewicht als auch soziale Isolation/Einsamkeit hochaktuelle Themen

- besonders bei älteren Menschen - sind. Überwindung von Adipositas bei älteren Frauen könnte möglicherweise zur Verbesserung der psychischen Gesundheit beitragen.

Quelle: Hajek A, König HH: Does obesity lead to loneliness and perceived social isolation in the second half of life? Findings from a nationally representative study in Germany; Geriatrics Gerontology, Juli 2021

[Mehr hierzu](#)

---

## VERANSTALTUNGSHINWEISE



### **Neues HCHE Research Seminar Programm**

Am 25. Oktober startet die wissenschaftliche Vortragsreihe **HCHE Research Seminar** ins Wintersemester, teils in Präsenz, teils digital. Es beginnt Prof. Dr. Frank Jacobi aus Berlin. Der Professor für Klinische Psychologie berichtet über seine Forschung zur Zunahme psychischer Diagnosen im Versorgungsgeschehen: Wie passen Sozialversicherungsdaten und Prävalenzen aus epidemiologischen Feldstudien zusammen?

Insgesamt werden sechs Vorträge bis Ende Januar angeboten. Alle Vorträge finden montags um 16:30 Uhr statt. Gäste sind herzlich willkommen; um Anmeldung unter [anmeldung@hche.de](mailto:anmeldung@hche.de) wird gebeten.

[Zum Vortragsprogramm...](#)

---



## **14. dggö Jahrestagung 2022 in Hamburg**

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö) steht im kommenden Jahr unter dem Motto „Ökonomik der Pandemie“ und wird zum ersten Mal seit Ausbruch der Pandemie wieder als Präsenzveranstaltung geplant; allerdings mit Option auf eine Online-Variante. "Nach zwei Jahren Corona-Pandemie ist es Zeit, die ökonomischen Aspekte, wie die Finanzierung der Krankenhäuser und -kassen oder die Ausstattung und Versorgung in der Pflege, stärker in den Fokus von Politik und Gesundheitswirtschaft zu rücken“, so Prof. Dr. Mathias Kifmann, HCHE-Kernmitglied und Tagungspräsident der dggö Jahrestagung. Neben den Keynotes, die das Tagungsmotto unter verschiedenen Aspekten beleuchten, werden wieder bis zu 200 Vorträge in den Bereichen Gesundheitsökonomie, -politik, -systeme und Versorgungsforschung erwartet.

Termin: 28. und 29. März 2022

Ort: Universität Hamburg (oder online)

Call for Abstracts: 1. Oktober bis 15. November 2021

[Zur Konferenzseite](#)

---

## **Impressum**

Der Newsletter "Health Economics News" ist ein Angebot von: Universität Hamburg / HCHE, Esplanade 36, 20354 Hamburg, Tel.: +49 40 42838-9515.

Die Universität Hamburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg, Mittelweg 177, 20148 Hamburg.

Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburger Straße 37, 22083 Hamburg.

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 245 584 140

Inhaltlich verantwortlich i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV ist:

Prof. Dr. Jonas Schreyögg, wissenschaftlicher Direktor HCHE, Tel.: +49 40 42838-8041, E-Mail: [jonas.schreyoegg@uni-hamburg.de](mailto:jonas.schreyoegg@uni-hamburg.de)

Der Newsletter wird automatisiert verschickt. Kritik, Probleme oder Anregungen schicken Sie bitte an [newsletter@hche.de](mailto:newsletter@hche.de).

### **Abbestellen**

Sie möchten den Newsletter abbestellen? Dann schicken Sie uns eine Mail an [newsletter@hche.de](mailto:newsletter@hche.de) mit dem Betreff "Unsubscribe".

Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Fotonachweis: Mediaserver Hamburg, HCHE, iStock, fotolia/AdobeStock